

# Jugendhilfe wird teurer

2010 sind eine halbe Million Euro Mehrkosten zu erwarten

**NEUSTADT / BAD WINDSHEIM (gg)** - Ein neues Horrarszenario in Bezug auf die Landkreisfinanzen des Jahres 2010 entwarf Kreiskämmerer Roland Treuheit bei der Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Mittwoch. Am selben Tag hatte ein Gespräch mit Bezirkstagspräsident Richard Bartsch stattgefunden, bei dem dieser schlechte Nachrichten zu melden hatte.

Dass die Bezirksumlage 2010 um 2,4 Prozent steigen sollte, war schon vorher bekannt gegeben worden. Geplant ist allerdings auch, so Treuheit, dass die Umlage bis 2012 um mehr als acht Prozent erhöht werden soll. „Wenn das so kommt, dann können die Quelle-Insolvenzverwalter auch hier, beim Landkreis, tätig werden.“ Das sei finanziell nicht zu verkraften, zumal die sinkenden Steuereinnahmen durch die Wirtschaftskrise noch dazukommen, erklärte der Kämmerer.

Klaus Serby, stellvertretender Leiter des Jugendamtes, bot einen Einblick in den Bereich Jugendhilfe des Kreishaushaltsentwurfes für 2010. Dieser wies daraufhin, dass eine „extreme Erhöhung“ der Kosten bei den Unterbringungen im „Haus für Mutter und Kind“ in Scheinfeld zu erwarten sei, da vermutlich drei Mütter mit je einem Kind dort untergebracht werden müssen. Kostensteigerungen seien auf den Erziehungsbeistandschaften und bei der sozialpädagogischen Fa-

milienhilfe zu erwarten. Ursachen sind zunehmende Fallzahlen sowie der Umstand, dass vermehrt teurere Honorare an institutionelle Anbieter gezahlt werden müssen. Der Pool an Sozialpädagogen im Landkreis, die als Honorarkräfte arbeiten, sei eben begrenzt, bedauerte Serby. Für zusätzliche Kosten sorgt auch ein Plus an Heimunterbringungen. Grund sind Zuzüge von Familien, deren Kinder in Heimen untergebracht werden müssen.

## Aufstockung um 140 000 Euro

Der Etat für die Eingliederungshilfe seelisch behinderter Kinder und Jugendlicher muss um knapp 140 000 Euro aufgestockt werden. 2009 habe es in diesem Bereich mehr Einnahmen gegeben, allerdings handelte es sich einmalige Zahlungen aufgrund von gewonnenen Rechtsstreitigkeiten. Mehrkosten sind auch für junge Volljährige zu erwarten, die noch Jugendhilfe benötigen.

Insgesamt klaffen beim Jugendhilfe-Verwaltungshaushalt 2010 Ausgaben und Einnahmen um geschätzte 4,1 Millionen Euro auseinander (2009 betrug das Minus 3,6 Millionen Euro). Die Steigerung um eine knappe halbe Million bedeutet ein Plus der Kosten um 13 Prozent. Das Fazit des Kreiskämmerers: Aus seiner Sicht kann und muss der Landkreis seine Pflichtaufgaben in der Jugendhilfe erfüllen, weitere Ausgaben seien kaum zu verantworten.

# Kleiner Steller und große Seekuh

Neugestaltung des Windsheimer Schüsselmarktes nimmt immer konkretere Formen an

**BAD WINDSHEIM (gb)** - „Jetzt bin ich froh, dass das Ding steht und ich hoffe, es gefällt Ihnen“. Der Nürnberger Bildhauer Christian Rösner zeigte sich erfreut und erleichtert darüber, dass gestern das Stellerdenkmal auf dem Klosterplatz nach einigen „Geburtswehen“ (Bürgermeister Ralf Ledertheil) enthüllt wurde. Rund 65 Bürgerinnen und Bürger der Stadt waren gekommen, um den kurzen Festakt zu verfolgen und ersten „Blickkontakt“ mit Georg Wilhelm Steller und der Seekuh aufzunehmen.

Wie berichtet, erinnert das mehrteilige Denkmal an Georg Wilhelm Steller, jenen vor allem durch seine Teilnahme an der Zweiten Kamtschatka-Expedition unter Vitus Bering berühmt gewordenen Naturforscher und Arzt - und Entdecker der nach ihm benannten Seekuh. Vor 300 Jahren wurde Steller geboren. Gestern nun, an seinem



Der „große Steller“ und sein Forschungsobjekt, die Seekuh. Beiden wurde nun in der Geburtsstadt von Georg Wilhelm Steller ein Denkmal gesetzt. Fotos: G. Blank

263. Todestag, kehrte er in Form zweier in Bronzeguss gefertigter Skulpturen nach rund 280 Jahren erstmalig wieder in seine Heimatstadt zurück.

er um weitere Spenden zur Finanzierung des zirka 60 000 Euro teuren Kunstwerks.

Bildhauer Christian Rösner nutzte das Gefälle des Schüsselmarktes für eine zweiteilige Installation. Oben am Brunnen steht eine kleine Skulptur, die Steller kurz nach seiner Geburt in Windsheim als kleines Kind zeigt, das im Wasser nach einer Schnecke greift. „Seine Begeisterung für die Schnecke lässt ihn schweben“, so Rösner.

Die Seekuh ist zentrales Element der zweiten, weiter unten stehenden Skulptur. Verbunden sind beide durch den offenen Wasserlauf, der den Lebensfluss Stellers symbolisiert. Bei der zweiten Skulptur geht es um das mögliche Verhältnis des Naturforschers zum Subjekt seines Interesses. Die mächtige, 2,20 Meter hohe Seekuh scheint im Wasser zu schweben, Steller berührt sie ehrfürchtig. Rosner erklärt seine Intention wie folgt: „Die Skulptur zeigt die positive Beziehung eines Forschers zu seinem Forschungsgegenstand. Gleichzeitig wird hier nämlich auch der Seekuh ein Denkmal gesetzt. Natur und Steller gehören zusammen.“

Alle Figuren sind aus Holz gearbeitet und in Bronze gegossen. Den Guss erledigte die Gießerei Gugg in Straubing, deren Chef Johann Gugg gestern der Enthüllung beiwohnte. Die ersten der insgesamt elf im Saniierungsgebiet vorgesehenen Bäume sind bereits gepflanzt.

Laut Bürgermeister Ledertheil entsteht derzeit durch die komplette Neugestaltung des Altstadtquartiers rund um Schüsselmarkt und Klosterplatz eine „zweite gute Stube der Stadt“. Sein Dank galt den Anwohnern für die bereits ertragenen und noch auszuhaltenden Beschwerden während der Bauphase. Zugleich freute er sich darüber, dass immer mehr Hauseigentümer „nachziehen“ und ihre Anwesen sanieren.

Gefeiert wurde gestern übrigens noch nicht, auch oder gerade weil die Temperaturen des Alaskaforschers Steller und seiner Seekuh würdig gewesen wären. Ralf Ledertheil hat für das nächste Frühjahr ein großes „Platz- und Straßenfest“ angekündigt. Zugleich bat

# Die Schöne und das Bier

Franken-Therme unterstützt Katharina Döblers Kandidatur

**BAD WINDSHEIM (pm)** - Am Dienstag, 17. November, findet im Künstlerhaus in München bei einer festlichen Gala die Wahl der ersten „Bayerischen Bierkönigin 2009“ statt. Mit am Start ist wie berichtet als eine von sieben Finalistinnen aus ursprünglich 95 Bewerberinnen auch die 22-jährige Katharina Döbler aus Bad Windsheim.

Unterstützung erfährt sie von der Franken-Therme Bad Windsheim. Deren Geschäftsführer Hubert Seewald äußert sich zuversichtlich: „Wenn die Bayerische Bierkönigin 2009 aus Bad Windsheim kommen würde, wäre dies ein großartiger zusätzlicher Imagegewinn für die Stadt, der sicher einige Gäste anlocken würde.“

Hubert Seewald lässt es sich deshalb nicht nehmen, die Anwärtin auf das Amt der „Bayerischen Bierkönigin 2009“ am Dienstag dann persönlich vor Ort die Dämonen zu drücken. Gemeinsam mit Gaby Mayer, zuständig für das Marketing der Therme, wird er

bei der Bieregal in München dabei sein und Katharina Döbler unterstützen.

Katharina Döbler hat dafür die Werbetrommel für die Franken-Therme im Voraus schon einmal kräftig gerührt: Für Fernseh-Aufnahmen zu ihrer Bewerbung als „Bayerische Bierkönigin 2009“ in der vergangenen Woche hatte sie die Franken-Therme Bad Windsheim als Drehort ausgewählt.

In der fünfköpfigen Jury sitzen bei der Krönungsgala: Paul Breiner, Fußballweltmeister von 1974, die Tourismus-Managerin Ulrike Schillo, die Modemacherin und Trachtenkönigin Lola Paltinger, Wiesen-Wirt Sepp Krätz sowie Michael Weiß, Präsident des Bayerischen Brauerbundes. Sie besitzen je eine Stimme. Je eine weitere Stimme ergibt sich aus der Abstimmung der Gäste der Krönungsgala sowie aus dem Ergebnis der Wahl bei der Bierkönigin Online-Community (www.bayerisch-bier.de)



„Es ist ein Junge“ rief Bürgermeister Ralf Ledertheil (links) erfreut und schloss schnell Freundschaft mit dem „kleinen Steller“ (rechts). Bildhauer Christian Rösner (Mitte) sieht's mit Freude.

# Fotografisches Allerlei der Kulturen

Wanderausstellung ruft erstes Multi-Kulti-Fest im Windsheimer Jugendtreff in Erinnerung

**BAD WINDSHEIM (pm/gb)** - „Rund um Multi-Kulti“ ist eine Fotoausstellung überschrieben, die ab diesem Samstag bis ins Frühjahr hinein an verschiedenen Schauplätzen zu sehen sein wird. Bei den Bildern handelt es sich um das Ergebnis eines Fotoprojekts des Jugendtreffs Schneiderscheune.

Regina Schröter, Rebecca Uhrlau, Koray Hurman, Hüseyin Aydin, Alexander Hübner und Sabine Uhrlau hatten am 26. September das erste Bad Windsheimer Multi-Kulti-Fest im Jugendtreff Schneiderscheune, das in Kooperation mit dem Verein Integra und dem Internationalen Kulturhaus stattfand, mit der Kamera dokumentiert. Der Schwerpunkt lag darin, möglichst Teilnehmer aus allen zwölf vertretenen Nationen detailliert abzulichten.

Es wurde Wert darauf gelegt, unterschiedliche Perspektiven zu wählen, genau hinzusehen, den Hintergrund zu beachten und nicht ganz alltägliche Motive einzufangen. Die Jugendlichen fotografierten mit ihren eigenen Digitalkameras und Handys, optimierten die ausgewählten Fotos mit dem Bildbearbeitungsprogramm XN-View, welches sie sich neu erarbeiteten, und gestalteten die Ausstellungstafeln in Eigenregie. Die Wanderausstellung wurde von den Jugendlichen mit den für die Ausstellungs-räume zuständigen Ansprechpartnern abgesprochen und in die Wege geleitet.

## Vorurteile überwunden

Die beiden deutschen Mädchen und die beiden türkischen Jungs im Alter von 14 bis 18 Jahren haben eine sehenswerte Präsentation erarbeitet und während des gemeinsamen Gestaltens so manches Vorurteil zwischen den Nationen beziehungsweise Kulturen angesprochen und aus der Welt schaffen können.



Multi-Kulti Fest im Blick: Die sechs Fotografen schossen interessante Aufnahmen.

Entstanden sind neun Tafeln, auf denen insgesamt 70 Bilder gezeigt werden. Es sind schöne, exotische, lustige Bilder, Detailfotos und auch Stilleben dabei.

Für Jugendtreff-Leiterin Sabine Uhrlau haben sich die Ziele, die sie sich mit diesem Projekt gesetzt hatte, mehr als erfüllt: „Es gab ein respektvolles, humorvolles Miteinander, das die Kulturen näher zusammenrückte und gegenseitiges Verständnis und Akzeptanz wachsen ließ.“ Großes Lob fand sie für die engagierten Hobbyfotografen: „Auch an anstrengenden Tagen - das gesamte Projekt hat viele Stunden verschlungen und auch am Wochenende beizeiten begonnen, da lockt man normalerweise nicht so schnell einen Teenie aus dem Bett - haben sie ihr Ziel nicht aus den Augen verloren.“

Eröffnet wird die Wanderausstellung erstmals am Samstag, 14. No-

vember, um 14 Uhr im Internationalen Kulturhaus (Hirschengasse). Unter anderem haben Bürgermeister Ralf Ledertheil und der Kulturhaus-Vorsitzende Bilant Özdil. Regina Schröter wird für die Jugendlichen die Ausstellung vorstellen. Den Gästen wird türkischen Tee gereicht. Als Auftakt- Ausstellungsraum wurden bewusst die Räume des Kulturhauses ausgewählt, um den multikulturellen Charakter der Ausstellung und des Fotografenteams nochmals zu unterstreichen.

## Endstation Scheune

Vom 14. Dezember bis 8. Januar 2010 werden die Fototafeln dann im Kundenraum der Sparkasse in der Pastoriusstraße zu sehen sein. Ab 9. Februar kann die Ausstellung in der Franken-Therme besichtigt werden. Nach weiteren vier Wochen werden die Bilder einen Platz in den Räumen des Jugendtreffs Schneiderscheune finden.

## Kurz & bündig

### Kurkonzert am Sonntag

**BAD WINDSHEIM** - Das Kurorchester gestaltet am Sonntag, 15. November, wieder ein kleines Konzert in der Frankenland-Klinik. Zu hören sind unter anderem „Fünf Contretänze“ von Mozart, Glucks „Reigen seliger Geister“, Haydns „Serenade A-Dur“ und „Schottische Tänze“ von Beethoven. Los geht es um 10.30 Uhr, der Eintritt ist frei.

### „(K)Ein schlechtes Gewissen“

**BAD WINDSHEIM** - Am Sonntag, 15. November, findet der nächste SaGo Uhr im Gemeindezentrum, Berliner Straße statt. Zum Thema „(K)Ein schlechtes Gewissen?“ wird Pfarrer Rüdiger Hadlich predigen. Im Gottesdienst feiern die Konfirmanden zum ersten Mal das Heilige Abendmahl. Neue geistliche Lieder, Filmbeiträge zum Thema sowie eine klare Botschaft für Jugendliche und

Jungegebliebene runden das Ganze ab. Im Anschluss sind alle zu Getränken und Knabereien eingeladen. Beginn ist um 18:30 Uhr.

### Kinder stellen sich vor

**BAD WINDSHEIM** - Im Gottesdienst der katholischen Pfarrgemeinde St. Bonifaz am Sonntag, 15. November, stellen sich die Erstkommunion-Kinder der Gemeinde vor. Beginn ist um 10.15 Uhr.

### Werbegemeinschaft trifft sich

**BAD WINDSHEIM** - Am Montag, 16. November, beginnt um 19 Uhr im Brauhaus Döbler in Bad Windsheim eine öffentliche Vorstandssitzung der Werbegemeinschaft. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Weihnachtsaktionen 2009 und die Auswertung der Befragung „Einführung einer Fußgängerzone zum 1. März 2010“.

# Ein Muss für Diabetiker

Großer Aktionstag mit Vorträgen und Ausstellung

**BAD WINDSHEIM (gg)** - „Gut leben trotz Diabetes“ lautet das Motto des zehnten Bad Windsheimer Diabetestages, der morgen in der Frankenland-Klinik über die Bühne geht. Beginn ist um 9 Uhr, die Eröffnungssprache hält der Chefarzt der Reha-Klinik, Dr. Rainer Tischendorf.

„Gefahren durch Unterzucker“ heißt es um 9.15 Uhr, Dr. Fred Dieterle, Oberarzt an der Frankenland-Klinik und Diabetologe, hält diesen ersten Vortrag des Informationstages. Um 10 Uhr spricht Rechtsanwalt Oliver Ebert über „Diabetes und Führerschein“. „Insulinresistenz“ ist das Thema des nächsten Referates (um 12 Uhr), das Dr. Gustav Thiesen von der Frankenland-Klinik bestreitet.

Danach steht ein - natürlicher diabetesgerechtes - gemeinsames

Mittagessen auf dem Programm. Die Essensmarken können bis 11 Uhr in der Reha-Klinik erworben werden.

Über „Mögliche Gefahren durch Insulin“ referiert dann um 14.30 Uhr Dr. Helmut Walter, Oberarzt am Nürnberger Klinikum Süd. Titel des letzten Vortrags um 15 Uhr ist „Therapieanpassung im Alltag, bei Urlaub, Krankheit und Schichtarbeit.“ Das Referat hält Dr. Gerhard Schmeisl, Internist, Diabetologe und Angiologe von der Bad Kissinger Deegenbergklinik.

Eine Industrieausstellung ergänzt das Angebot des Diabetikertages in der Frankenland-Klinik. Außerdem wird bei interessierten Besuchern eine Blutzuckerbestimmung vor und nach einer Nordic-Walking-Einheit durchgeführt.